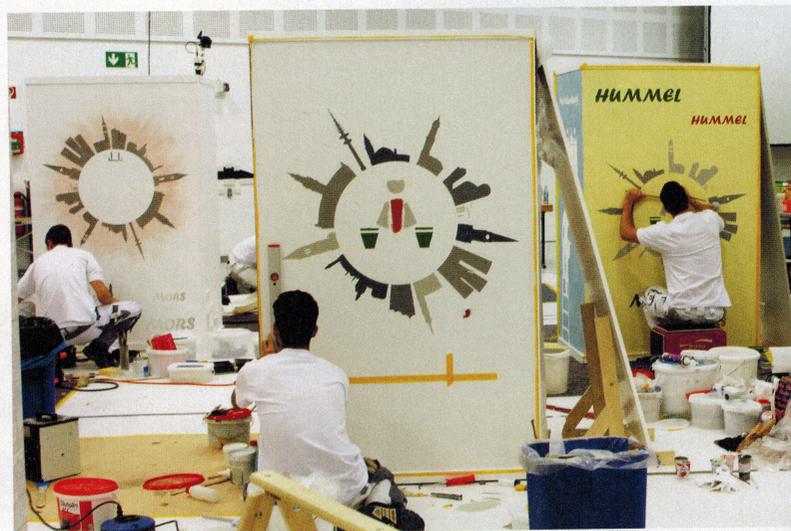


■ Bundesleistungswettbewerb 2018

Deutschlands bester Maler ist eine Frau



Jessica Jörges von der Maler Schmidt GmbH aus Dreieich gewann am 19. und 20. November in Hamburg den Bundesleistungswettbewerb der Maler. Die 20-Jährige aus Hessen hat sich dabei gegen acht weitere Landessieger/innen durchgesetzt. Zweite wurde Sarah Kleiner aus Nordrhein, Dritter Mustafa Mohamed Hamdo aus Hamburg. Für die Austragung des Wettbewerbs stellte die Mega die Räumlichkeiten ihres Schulungszentrums mit 500 Quadratmetern Praxisfläche zur Verfügung, wo sonst Seminare und Workshops für Fachhandwerker stattfinden.

Die fünf Aufgaben

Zu den Aufgaben für die Wettbewerbsteilnehmer zählten eine freie Flächengestaltung in kreativer Oberflächentechnik, die maßgenaue und farbtongerechte Umsetzung eines vorgegebenen Motivs inklusive Schrift, das Lackieren einer Tür durch Streichen oder Rollen und das Tapezieren einer Fläche mit Wandbelag inklusive Muster und Rapport. Darüber hinaus gab es erstmals einen Speedwettkampf, bei dem die Teilnehmer vorgegebene Farbtöne nachmischen und eine geometrische Figur auf eine Arbeitsfläche übertragen und farblich anlegen mussten. Die Jury, bestehend aus Betsy van Halteren-Schydlo (Studiendirektorin Fachschule Farbe Gsechs in Hamburg), Andreas Haupt (Vorsit-

zender Fachgruppe Maler und Lackierer IG BAU Hamburg), Holger Jentz (Vorsitzender des Bildungsausschusses Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz) und Matthias List (Trainer des Malernationalteams), bewertete Schnelligkeit, Sauberkeit, Maßgenauigkeit und die korrekte Umsetzung der Farbvorgaben. Der Bundesleistungswettbewerb fand auch medial Beachtung: Fernsighteam der Hamburger Regionalprogramme nutzten die Gelegenheit, um über die Teilnehmer zu berichten und sie bei der Ausführung ihrer Arbeit zu begleiten. Die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs sind für das deutsche Nationalteam nominiert. Ihr nächstes Ziel ist die Qualifikation für die Teilnahme an den World Skills 2019 in Russland oder den Euro Skills 2020 in Graz (Österreich).

Mustafas Geschichte

Drittplatzierter beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb ist ein junger Geflüchteter aus Syrien mit bemerkenswertem Werdegang: Mustafa Mohamed Hamdo, Jahrgang 1996, begann bereits als 14-Jähriger in seinem Heimatland als Maurer und Fliesenleger auf dem Bau zu arbeiten. 2012 floh er vor dem Krieg in Syrien in den Libanon, wo er sich seinen Lebensunterhalt weiter auf Baustellen verdiente. Mit Unterstützung seines Bruders, der bereits in Deutschland studierte,

und dessen deutscher Gastfamilie kam Hamdo 2015 nach Deutschland. Hier lernte er innerhalb kurzer Zeit Deutsch und begann noch im selben Jahr über das Flüchtlingsprogramm der Handwerkskammer Hamburg eine Ausbildung zum Maler und Lackierer bei der Firmengruppe Peters in Reinbek. Aufgrund seiner guten Leistungen konnte der junge Syrer die Ausbildungszeit verkürzen und bestand seine Gesellenprüfung als Jahrgangsbester. Auch aus dem Landesleistungswettbewerb der Maler und Lackierer ging Mustafa Hamdo als Bester hervor und qualifizierte sich damit für den diesjährigen Bundesleistungswettbewerb der Maler. Sein Weg macht deutlich, dass das Handwerk Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenbringt und einen großen Beitrag zur Integration leistet.



Die Sieger (von rechts): Jessica Jörges (1. Platz), Sarah Kleiner (2. Platz) und Mustafa Mohamed Hamdo (3. Platz)